



Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Antrag

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72
Fax (0202) 563-85 73
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 02.05.2017

Drucks. Nr. VO/0341/17
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
10.05.2017	Hauptausschuss
15.05.2017	Rat der Stadt Wuppertal

Schulvielfalt erhalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 15.05.2017 beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal bekennt sich zum mehrgliedrigen Schulsystem und zur vorhandenen Schulvielfalt in Wuppertal.
2. Das Regel-Anmeldeverfahren mit einheitlichen Anmeldeterminen gilt in Wuppertal für alle weiterführenden Schulen und Schulformen. Die in Wuppertal angewandte Ausnahmeregelung mit vorgezogenen, exklusiven Anmeldeterminen für Gesamtschulen wird zugunsten der Gleichbehandlung aller Schulformen und der damit einhergehenden Chancengleichheit abgeschafft.
3. Der Rat der Stadt Wuppertal verständigt sich auf den Erhalt aller neun Gymnasien in Wuppertal.

Begründung:

Die aktuellen Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen zeigen, dass alle Schulen und Schulformen in Wuppertal gut aufgestellt sind. Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien sind gut ausgelastet, beliebt und akzeptiert. Insbesondere erleben die Hauptschulen deutliche Zuwächse bei den Anmeldungen, was durchaus auf die gute Arbeit in den Schulen zurückzuführen ist.

Diese stabilen Zahlen belegen, dass es gerade der Elternwille ist, die Wuppertaler Schullandschaft mit ihrer Vielfalt und den individuellen Fördermöglichkeiten der Kinder zu erhalten. Ein Bedarf an einer weiteren Gesamtschule besteht ausdrücklich nicht.

Gesamtschulbefürworter argumentieren gerne mit einem Anmeldeüberhang an den Gesamtschulen, insbesondere im Osten der Stadt. Allerdings sind diese Anmeldezahlen wenig aussagekräftig, da die bisherige Praxis des vorgezogenen Anmeldezeitraums für die Gesamtschulen zwangsläufig höhere Anmeldezahlen produziert, da es Eltern gibt, die sich dadurch mehrere Optionen offenhalten wollen. Zum anderen gibt es die Anmeldeüberhänge nicht an allen, sondern nur an ganz bestimmten Gesamtschulen in Wuppertal, da diese aufgrund ihrer vor Ort geleisteten Arbeit besonders beliebt sind. Die Beliebtheit gilt dann der bestimmten Schule, aber nicht zwingend der Schulform.

Darüber hinaus würden die dort vorhandenen Anmeldeüberhänge qualitativ nicht ausreichen, um eine weitere Gesamtschule zu eröffnen, denn der Großteil der an den Gesamtschulen abgelehnten Schülern hat eine Hauptschulempfehlung. Aufgrund der Drittelparität an Gesamtschulen, würden für eine weitere Gesamtschule Schüler mit Gymnasialempfehlung fehlen. Da aber Gymnasien in Wuppertal unverändert eine hohe Beliebtheit genießen, müsste ein Gymnasium zwangsweise zu Gunsten einer Gesamtschule geschlossen werden.

Das würde eklatant dem Elternwillen widersprechen und ist aus den Anmeldezahlen der letzten Jahre nicht abzulesen. Aus Sicht der FDP würde dies einer vielfältigen Schullandschaft in Wuppertal schaden und sollte daher verhindert werden. Um Verunsicherungen durch die immer wieder aufkeimende Diskussion um eine weitere Gesamtschule in Wuppertal zu Lasten eines oder mehrerer Gymnasien endgültig zu entgegnen, erscheint es daher sinnvoll, ein Bekenntnis zum Bestand aller neun Wuppertaler Gymnasien im Rat zu verabschieden und sich auf deren Erhalt zu verständigen.

Karin van der Most
- Stadtverordnete -